

[View this email in your browser](#)



Verband Berner
Psychologinnen und Psychologen

Sekretariat
3000 Bern
vbp@psychologie.ch
Tel. +41 33 654 60 70

Donnerstag, 9. Juni 2022

Betreff: Tarifverhandlungen zum Anordnungsmodell

Liebe VBP Kolleginnen und Kollegen

Wie Ihr im [FSP-Newsflash vom 5. Mai 2022](#) erfahren habt, sind die Tarifverhandlungen zum Anordnungsmodell vorerst gescheitert. Unerwartet und entgegen den bisherigen Verhandlungen stellten Tarifsuisse und CSS ein Gesuch direkt an die Kantone zur Festsetzung von provisorischen Arbeitstarifen inkl. einer nicht verhandelten Tarifstruktur.

Diese Situation löst Verunsicherung und existentielle Befürchtungen aus. Viele Anfragen von Mitgliedern haben uns in den letzten Wochen erreicht, die dies deutlich belegen. Wir teilen diese Sorgen und hoffen weiter auf vernünftige und faire Lösungen und ein Einlenken der beteiligten Stakeholder.

Wir möchten Euch hier in einer Übersicht informieren, was im VBP auf kantonaler Ebene inzwischen hierzu gelaufen ist.

Am 8. Mai wurde der VBP Vorstand von der FSP gebeten, sich in einem durch die FSP vorbereiteten [Schreiben an den Regierungsrat](#) zu wenden.

Bereits einen Tag später wurden wir von der Gesundheitsdirektion von Regierungsrat Pierre Alain Schnegg kontaktiert. Wir wurden eingeladen gemeinsam mit Mitgliedern der FSP Leitung (Muriel Brinkroff, Leiterin Geschäftsstelle; Andi Zemp, Vorstandsmitglied; Pius Gyger, Gesundheitsökonom und Berater der FSP), Simone Montavon, Präsidentin des Verbands der Jurassischen und Berner französisch-sprachigen Psychologinnen und Psychologen, sowie einem Vertreter von H+ (Spitäler der Schweiz) an einer Sitzung mit Regierungsrat Schnegg teilzunehmen.

Am 12. Mai informierten Muriel Brinkroff (Geschäftsstellenleiterin FSP) und Andi Zemp (Vorstandsmitglied FSP) in unserer Mitgliederversammlung zur aktuellen Situation.

Am 17. Mai fand in der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern die Sitzung mit Regierungsrat Pierre Alain Schnegg und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus seiner Administration statt. Die Vertretung der Psychologen und Psychologinnen stellte den bisherigen Verhandlungsprozess und dessen Scheitern vor und zeigte auf, welche Herausforderungen sich daraus nun ergeben:

- die zur Sicherstellung der psychotherapeutischen Versorgung notwendige, angemessene Honorierung der psychologischen Psychotherapie
- die Wichtigkeit einer gesamtschweizerischen Abstimmung der Kantone
- das Ausmass des Versorgungsproblems im Kanton Bern

Nur wenige Tage später erhielten wir das Schreiben der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion von Regierungsrat Schnegg betreffend die Festsetzung provisorischer Tarife für Leistungen der psychologischen Psychotherapie ab 1. Juli, in welchem Übergangs-Arbeitstarife in Höhe der bisherigen Delegiertentarife vorgeschlagen werden. Ob oder wie ausführlich sich die Gesundheitsdirektionen der Kantone untereinander diesbezüglich abgestimmt haben, ist uns bis jetzt nicht abschliessend bekannt.

In einer ausführlichen, juristisch untermauerten Stellungnahme mit einem entsprechenden Gegenantrag an alle Kantone zur vorsorglichen Festsetzung *mit der vereinbarten Tarifstruktur und einem Tarif auf Basis des vorhandenen Kostenmodells* hat die FSP nun auf darauf reagiert.

In der [Online-Infoveranstaltung vom 24. Mai](#) hat die FSP darauf hingewiesen, dass zum aktuellen Zeitpunkt, bei noch laufenden Verhandlungen, davon abgeraten wird zu politischen Kampfmassnahmen zu greifen. Dies vor allem, um nicht vorzeitig unser „Pulver zu verschiessen“ und die uns noch wohlgesonnenen Verhandlungspartner abzuschrecken. Wir unterstützen diese Haltung und denken es macht Sinn zunächst abzuwarten, was die juristische Eingabe der FSP und ein geplanter runder Tisch im BAG bewirken, aber auch, wie andere Beteiligte (Patientenverbände, Bundesrat) sich zur aktuellen Situation positionieren.

Wie die FSP uns informierte, wird sie in Kürze zu ihrer Stellungnahme und dem aktuellen Stand eine Medienmitteilung herausgeben. Wir möchten Euch hierzu auf die nächste [Online-Veranstaltung der FSP vom 13. Juni](#) hinweisen, in der wieder informiert wird.

In [unserem Schreiben vom 02. Juni](#) haben wir vom VBP aus ebenfalls gegen den Vorschlag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Stellung bezogen.

Den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern in der Geschäftsstelle der FSP sind wir sehr dankbar für ihren engagierten und professionellen Einsatz für eine unserer Arbeit würdigen und nötigen Anerkennung und die schwierigen Tarifverhandlungen hierzu.

Wir bleiben dran und werden Euch über die weiteren Entwicklungen auf Kantonsebene informieren.

Für den Vorstand

Miriam Brintzinger
Co-Präsidentin

Jutta Schneider-Ströer
Co-Präsidentin

Copyright ©

Verbandsadresse:
VBP Verband Berner Psychologinnen und Psychologen
3000 Bern
+41 33 654 60 70
vbp@psychologie.ch
<http://www.psychologiebern.ch>